

TASK FORCE MENSCHENHANDEL

NATIONALER AKTIONSPLAN ZUR BEKÄMPFUNG DES MENSCHENHANDELS

für die Jahre 2012-2014

erstellt von der Republik Österreich



koordiniert vom
Bundesministerium für europäische und internationale
Angelegenheiten

Einleitende Erklärung

Menschenhandel stellt eine schwerwiegende Verletzung fundamentalster Menschenrechte dar. Laut Berichten der Vereinten Nationen werden 2,4 Millionen Personen jährlich Opfer des Menschenhandels. Allein in Europa gibt es 140.000 Fälle pro Jahr. Frauen und Kinder sind am meisten von Menschenhandel betroffen. Der Handel mit der „Ware Mensch“ zählt neben dem Drogen- und Waffenhandel zu den weltweit größten Zweigen des grenzüberschreitenden organisierten Verbrechens. Die Vereinten Nationen schätzen die weltweiten Jahresprofite auf 32 Milliarden Dollar.

Österreich ist durch seine Lage im Zentrum Europas von Menschenhandel als Transit- und Zielland betroffen. Erfahrungen zeigen, dass in Österreich insbesondere Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, sklavereiähnliche Zustände bei Hausangestellten sowie Kinderhandel verbreitet sind.

Österreich ist Vertragsstaat sämtlicher relevanter internationaler Rechtsinstrumente gegen den Menschenhandel. Im Herbst 2005 verpflichtete sich Österreich mit der Ratifikation des Zusatzprotokolls zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, BGBl. III. Nr. 220/2005, alle notwendigen Schritte gegen dieses Verbrechen zu setzen. Als erster EU-Mitgliedstaat ratifizierte Österreich das Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels im Oktober 2006. In den Jahren 2010/2011 wurde Österreich als einer der ersten europäischen Staaten von der ExpertInnen-Gruppe des Europarates (GRETA) evaluiert. Der Österreich-Bericht sowie die Empfehlungen

des ExpertInnen-Komitees, welche am 26. September 2011 vom Vertragsparteienkomitee angenommen wurden, sind in dem Nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung des Menschenhandels 2012-2014 berücksichtigt.¹

Mit Ministerratsbeschluss vom November 2004 (vgl. Pkt. 22 des Beschl. Prot. Nr. 70 vom 9. November 2004) wurde in Österreich die Task Force Menschenhandel (TF-MH) unter Leitung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) eingerichtet, um die österreichischen Maßnahmen gegen dieses Verbrechen zu koordinieren und zu intensivieren. An der TF-MH nehmen VertreterInnen aller sachlich zuständigen Ministerien, inklusive ausgelagerter Dienststellen, der Bundesländer und Nichtregierungsorganisationen teil. Frau Sektionsleiterin Botschafterin MMag. Dr. Elisabeth Tichy-Fisslberger wurde am 10. März 2009 zur Ersten Österreichischen Nationalen Koordinatorin zur Bekämpfung des Menschenhandels (sh. Pkt. 13 des Beschl. Prot. Nr. 10 vom 10. März 2009) und zur Vorsitzenden der Task Force Menschenhandel ernannt. Die Tätigkeit der TF-MH und sämtliche Aktivitäten zur Bekämpfung des Menschenhandels werden in Mehr-Jahresberichten erfasst. Der erste Österreichische Bericht zur Bekämpfung des Menschenhandels (Zeitraum März 2007 – Februar 2009) wurde am 10. März 2009 dem Ministerrat vorgelegt (sh. Pkt. 13 des Beschl. Prot. Nr. 10 vom 10. März 2009). Der zweite Österreichische Bericht zur Bekämpfung des Menschenhandels für den Zeitraum 2009-2011 wird gemeinsam mit dem NAP 2012-2014 der österreichischen Bundesregierung vorgelegt.

¹ Committee of the Parties to the Council of Europe Convention on Action against Trafficking in Human Beings: Recommendation CP[2011]1 on the implementation of the Council of Europe Convention on Action against Trafficking in Human Beings by Austria; angenommen im Rahmen des 6. Treffens des Vertragsparteienkomitees am 26. September 2011 in Strassburg

Für den Bereich Kinderhandel wurde 2007 eine eigene Arbeitsgruppe innerhalb der Task Force Menschenhandel eingerichtet. In dieser Arbeitsgruppe arbeiten unter Leitung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend VertreterInnen der Bundesministerien für Inneres, Justiz und europäische und internationale Angelegenheiten, der Jugendwohlfahrtsbehörden der Länder, von Nichtregierungsorganisationen sowie internationalen Organisationen zusammen. Ein wichtiges Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Identifizierung von Opfern von Kinderhandel zu verbessern. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsgruppe einen Folder erstellt, der sämtlichen Behörden, die mit potentiellen Opfern in Kontakt kommen könnten, zur Verfügung gestellt wurde. Ein weiteres Anliegen ist es, die Unterstützung für Opfer von Kinderhandel durch Kooperation und Koordination zu verbessern. Im vorliegenden NAP 2012-2014 ist die Fortsetzung der Tätigkeit dieser Arbeitsgruppe vorgesehen. In Ergänzung zu den generellen Maßnahmen im Bereich Prävention und Unterstützung von Opfern enthält der NAP 2012-14 einige speziell für Kinderhandel relevante Aktionen. Mehr Informationen zu Kinderhandel in Österreich gibt es unter www.kinderrechte.gv.at und in den beiden Berichten der Arbeitsgruppe 2007-2009 (sh. Pkt. 13 des Beschl. Prot. Nr. 10 vom 10. März 2009) sowie 2009-2011, der ebenfalls der Bundesregierung vorgelegt wird.

Im Juni 2007 wurde unter der Leitung der Frauensektion des Bundeskanzleramtes die Arbeitsgruppe „Prostitution“ eingerichtet. In dieser Arbeitsgruppe wirkten ExpertInnen aller fachlich zuständigen Ministerien, der Bundesländer, der spezifischen Nichtregierungsorganisationen sowie der Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer mit. Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Prostitution“ wurde im Juni 2008 mit der Erstellung eines Ar-

beitsberichtes „*Prostitution in Österreich - Rechtslage, Auswirkungen, Empfehlungen*“ abgeschlossen. Auch dieser Bericht wurde am 10. März 2009 dem Ministerrat vorgelegt (sh. Pkt. 13 des Beschl. Prot. Nr. 10 vom 10. März 2009). In Umsetzung einer Empfehlung dieses ExpertInnenberichts wurde speziell für den Bereich der Landeskompetenzen eine eigene bundesländer- und berufsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt. Aufgabe der sogenannten Arbeitsgruppe-Länderkompetenzen „Prostitution“ ist es, Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten im Rahmen der Landeskompetenzen vertieft zu behandeln. Der 1. Bericht der Arbeitsgruppe-Länderkompetenzen „Prostitution“ wird der österreichischen Regierung im Sommer 2012 vorgelegt. Um eine Fortführung der damit geschaffenen Informations- und Diskussionsplattform zu gewährleisten, wird die Fortführung dieser Arbeitsgruppe auch im NAP 2012-2014 verankert.

Eine Hauptaufgabe der TF-MH ist, die österreichischen nationalen Aktionspläne zur Bekämpfung des Menschenhandels auszuarbeiten, zu implementieren und deren Umsetzung zu überwachen. Die österreichische Bundesregierung nahm im März 2007 (für den Zeitraum 2007-2009; vgl. Pkt. 24 des Beschl. Prot. Nr. 8 vom 28. März 2007) sowie im Mai 2009 (für den Zeitraum 2009-2011; vgl. Pkt. 13 des Beschl. Prot. Nr. 10 vom 10. März 2009) jeweils einen nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung des Menschenhandels an. Die österreichischen nationalen Aktionspläne reflektieren den umfassenden Ansatz bei der Bekämpfung des Menschenhandels, welcher nationale Koordination, Prävention, Opferschutz, Strafverfolgung und internationale Zusammenarbeit beinhaltet.

Der nun vorliegende dritte Nationale Aktionsplan zur Bekämpfung des Menschenhandels für den Zeitraum 2012-2014 (NAP-MH

2012-2014) ist in insgesamt 5 Kapitel gegliedert. Die einzelnen Aktionen sind Ziele, welche im Einklang mit der geltenden österreichischen Rechtslage zu erreichen sind. Im Kapitel I „Nationale und Internationale Koordination und Zusammenarbeit“ sind Aktionen zur Weiterentwicklung der TF-MH, zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den Bundesländern sowie die Teilnahme und Mitarbeit an Programmen und Projekten auf internationaler Ebene vorgesehen. Die in Kapitel II „Prävention“ enthaltenen Aktionen verfolgen das Ziel, die österreichische Bevölkerung sowie ausgewählte Berufsgruppen für die Problematik des Menschenhandels zu sensibilisieren. Diese Aktionen umfassen sowohl Bildungs- und Schulungsmaßnahmen als auch öffentlichkeitswirksame Sensibilisierungsveranstaltungen. Kapitel III „Opferschutz“ beinhaltet Aktionen, die zur Identifizierung mutmaßlicher Opfer von Menschenhandel beitragen sowie Maßnahmen, welche die umfassende Beratung und Betreuung sowie die verbesserte soziale Eingliederung von Opfern von Menschenhandel sicherstellen. In diesem Kapitel sind auch spezifische Maßnahmen im Bereich des Opferschutzes für Kinder vorgesehen. Im Kapitel IV „Strafverfolgung“ sind u.a. Aktionen enthalten, welche den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Regierungsstellen und Nichtregierungsorganisationen fördern. Eine spezielle Aktion ist der am 15. April 2011 in Kraft getretenen EU-Richtlinie zur Bekämpfung des Menschenhandels² gewidmet, deren Bestimmungen ebenfalls im vorliegenden NAP 2012-2014 berücksichtigt werden. Im Kapitel X „Evaluierung/Monitoring“ werden die bisher gesetzten österreichischen Maßnahmen im Kampf gegen den Menschenhandel beurteilt.

² RICHTLINIE 2011/36/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2011 zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer sowie zur Ersetzung des Rahmenbeschlusses 2002/629/JI des Rates

Gemäß den Empfehlungen der Vereinten Nationen nehmen die Regierungen eine zentrale Rolle bei der Erstellung eines Nationalen Aktionsplanes ein. Im NAP-MH 2012-2014 werden daher die jeweiligen Bundesministerien im Rahmen der Umsetzung der Aktionen als primär zuständig bzw. verantwortlich genannt.

Die Austrian Development Agency (ADA) nimmt als Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) – im Gegensatz zu den österreichischen Bundesministerien – eine Sonderstellung ein, da sie als ausgelagerte Agentur im staatlichen Auftrag internationale Projekte zur Bekämpfung des Menschenhandels durchführt.

Der engen Zusammenarbeit mit den Bundesländern auf allen Ebenen (Prävention, Opferschutz, Strafverfolgung und internationale Zusammenarbeit) kommt eine große Bedeutung bei. Im Juni 2011 fand eine Tagung mit den VertreterInnen der Bundesländer statt, die insbesondere den Themen Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und Kinderhandel gewidmet war. Ein wichtiges Ergebnis der Tagung war, dass in jedem einzelnen Bundesland Ansprechpersonen für „Menschenhandelsfragen“ nominiert wurden.

Die VertreterInnen der Zivilgesellschaft, inklusive Nichtregierungsorganisationen (NROs), spielen bei der Erstellung und Umsetzung des NAP-MH 2012-2014 ebenfalls eine wichtige Rolle. In Österreich agieren insbesondere im Bereich des Schutzes der Opfer von Menschenhandel und im Rahmen von Präventionsmaßnahmen die NROs als unverzichtbare Partner. Ohne deren Engagement könnte die österreichische Regierung diese wichtigen Aufgaben gemäß den internationalen Vorgaben nicht erfüllen. In Österreich gibt es mehrere NROs, die aktiv im Kampf gegen den

Menschenhandel tätig sind. Die NRO LEFÖ-IBF hat insofern eine Sonderstellung, da sie im Gegensatz zu anderen NROs nach § 25 des Sicherheitspolizeigesetzes im staatlichen Auftrag handelt und somit eine gesetzliche Form der „Partnerschaft“ zwischen zwei Regierungsinstitutionen (BMI und BKA-Frauensektion) und LEFÖ-IBF besteht. Aus diesem Grund wird LEFÖ-IBF bei manchen Aktionen auch als zuständig bzw. verantwortlich für die Umsetzung genannt. Andere Akteure, wie z.B. die NRO ECPAT Österreich und die Forschungseinrichtung Ludwig-Boltzmann Institut für Menschenrechte, sind ebenfalls Mitglieder der TF-MH und wichtige Partner bei der Erstellung und Umsetzung des NAP-MH 2012-2014. Sie handeln jedoch im Gegensatz zu LEFÖ-IBF nicht explizit im staatlichen Auftrag und können daher auch nicht primär als zuständig für die Umsetzung der Aktionen genannt werden. Die Task Force Menschenhandel arbeitet auch eng mit anderen österreichischen NROs und Einrichtungen, welche Opfer von Menschenhandel betreuen, sowie dem Menschenrechtsbeirat zusammen.

Eine intensive Zusammenarbeit besteht mit internationalen Organisationen, wie z.B. UNODC (VN-Büro gegen Verbrechensbekämpfung in Wien United Nations Office against Drugs and Crime), OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Büro der OSZE-Sonderbeauftragten zur Bekämpfung des Menschenhandels) und IOM (Internationale Organisation für Migration). In dem vorliegenden NAP-MH 2012-2014 sind u.a. Projekte und Initiativen enthalten, die in enger Kooperation mit internationalen Organisationen durchgeführt werden. Österreich ist auch Mitglied des informellen Netzwerks zur Bekämpfung des Menschenhandels der Europäischen Union und arbeitet aktiv in diesem Netzwerk unter dem Vorsitz der Koordinatorin der Europäischen Union zur Bekämpfung des Menschenhandels mit.

I. Nationale und internationale Koordination und Zusammenarbeit				
Ziel 1				
Stärkung der Koordination und Zusammenarbeit im nationalen und internationalen Bereich				
Aktionen	Zeitplan	Zuständigkeit/Umsetzung	Indikatoren	
I.1 Fortführung der Tätigkeit der Task Force Menschenhandel (TF-MH)	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/Bundesländern/ Partnerorganisationen	Sitzungen, Bericht	
I.2 Fortführung der Tätigkeit der im Rahmen der TF-MH eingerichteten Arbeitsgruppe Kinderhandel	Jahr 1-3	BMWFJ in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Bundesländern/ Partnerorganisationen	Sitzungen, Bericht	
I.3 Fortführung der Tätigkeit der im Rahmen der TF-MH eingerichteten Arbeitsgruppe Prostitution	Jahr 1-3	BKA-Frauen in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Bundesländern/ Partnerorganisationen	Sitzungen, Bericht	
I.4 Einrichtung und Fortführung einer Arbeitsgruppe „Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung“	Jahr 1-3	BMASK in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Bundesländern/ Stellen/ Partnerorganisationen	Sitzungen, Bericht	

I.5	Regelmäßiger Informationsaustausch mit VertreterInnen der Bundesländer zu bundesländerspezifischen Themen	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Bundesländern/ Stellen/ Partnerorganisationen	Durchführung von Veranstaltungen etc. mit jeweils inhaltlichen Schwerpunkten, Bericht, Erstellung einer Liste von Ansprechpersonen
I.6	Regelmäßiger Informationsaustausch mit VertreterInnen ausländischer Vertretungsbehörden in Österreich zu spezifischen Themen	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Maßnahmen mit jeweils inhaltlichen Schwerpunkten, Bericht
I.7	Aktive und kontinuierliche Teilnahme/Präsenz der Mitglieder der TF-MH im Rahmen von nationalen und internationalen Gremien/Konferenzen/ Veranstaltungen zum Thema Menschenhandel	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Beitrag/Bericht
I.8	Entsendung von ExpertInnen/Teilnahme von ExpertInnen im Rahmen von nationalen und internationalen Projekten zur Bekämpfung des Menschenhandels	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Beitrag/Bericht
I.9	Regelmäßiger Informationsaustausch mit den VertreterInnen der Sozialpartner	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Beitrag/Bericht

Ziel 2 Armutsbekämpfung und Erhöhung der Menschlichen Sicherheit (Human Security) in Partnerländern				
I.10	Rückkehr von MigrantInnen, insbesondere von Opfern von Menschenhandel unter bestmöglicher Gewährleistung der Reintegration und Sicherheit im Herkunftsland durch ein koordiniertes Begleitprogramm im Rahmen von Projekten (z.B. Gefahrenbeurteilung, Monitoring, Betreuung), Informationsaustausch zur Suche nach Familienangehörigen - „Family Tracing“)	Jahr 1-3	BMI, ADA/OEZA, LEFÖ-IBF in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/Stellen/ Partnerorganisationen	durchgeführte Projekte; Umsetzungsberichte
I.11	Unterstützung/Entwicklung von Projekten betreffend die Durchführung von Präventionsmaßnahmen (z.B. Bewusstseins- und Informationsveranstaltungen/ Kampagnen sowie Förderung ökonomischer Aktivitäten der Risiko-Gruppen, insbesondere von Frauen und Mädchen)	Jahr 1-3	ADA/OEZA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Durchgeführte Projekte/Projektbericht bzw. Dokumentation
I.12	Unterstützung/Entwicklung von Projekten betreffend die Durchführung von Maßnahmen zum Opferschutz, insbesondere Förderung von Opferschutzeinrichtungen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Beratung und Begleitung sowie berufsbildende Trainings	Jahr 1-3	ADA/OEZA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Durchgeführte Projekte/Projektbericht bzw. Dokumentation
I.13	Unterstützung von Projekten zum grenzüberschreitenden Austausch, Kapazitätsentwicklung, gegenseitigen Lernen und Vernetzung von Institutionen und (zivildienstlichen) Organisationen, u.a. in den Bereichen Identifikation von Opfern des Menschenhandels und geschlechterbasierter Kriminalität, Beratung und Betreuung, Strafjustiz	Jahr 1-3	ADA/OEZA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Durchgeführte Projekte/Projektbericht bzw. Dokumentation

Ziel 3					
Stärkung der Zusammenarbeit und Koordination im bilateralen, EU- und internationalen Bereich					
I.14	Mitarbeit/Beteiligung an dem Projekt von UNODC / IOM / NGO EXIT betreffend NIGERIA <i>“Enhancing multi-stakeholder cooperation to fight human trafficking in countries of origin and destination funded by the EC and participating Member States”</i>	Jahr 1	BMeiA/BMI/BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	unterstützte Aktivitäten, Bericht	
I.15	Entwicklung/Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem BMI und der „Drehscheibe Wien“ mit der Republik Moldau im Rahmen der Bekämpfung des Kinderhandels	Jahr 1-3	BMI, Stadt Wien in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	unterstützte Aktivitäten, Bericht	
I.16	Mitarbeit an dem von der EU geförderten Projekt unter der Leitung von Portugal <i>„Towards a pan-European monitoring system on Trafficking in Human beings“</i>	Jahr 1-3	BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	unterstützte Aktivitäten, Bericht	
I.17	Mitarbeit an dem von der EU geförderten Projekt unter der Leitung von Rumänien <i>„Strengthening the fight against forced begging: a multidisciplinary approach“</i>	Jahr 1-2	BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Unterstützte Aktivitäten, Bericht	
I.18	Unterstützung für Projekte, die im Rahmen von <i>UN.GIFT (United Nations Initiative to Fight Human Trafficking)</i> durchgeführt werden; Unterstützung des <i>UN Trust Fund</i> für Opfer von Menschenhandel	Jahr 1-3	BMeiA	unterstützte Aktivitäten, Bericht	

<p>I.19</p>	<p>Unterstützung für das Regionalprojekt „<i>Preventing and Combating all Forms of Trafficking in Women: Improving Transnational Coordination and Cooperation; Developing and Strengthening Networks and Partnerships with Third Countries</i>“ (IOM, OIIP) mit einem besonderen Fokus auf Arbeitsausbeutung (speziell Frauenhandel) und Datensammlung</p>	<p>Jahr 1-3</p>	<p>BKA-Frauen, jeweilige zuständige Ressorts</p>	<p>Unterstützte Aktivitäten, Bericht</p>
<p>I.20</p>	<p>Durchführung von bilateralen operativen Konsultationen sowie dem Austausch von „<i>best practices</i>“ zur Verhinderung und Bekämpfung von Menschenhandel mit EU- Mitgliedsstaaten, insbesondere den Schengen-Erweiterungsstaaten Bulgarien und Rumänien.</p>		<p>BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen</p>	<p>Unterstützte Aktivitäten, Bericht</p>
<p>I.21</p>	<p>Durchführung von bilateralen operativen Konsultationen sowie dem Austausch von „<i>best practices</i>“ zur Verhinderung und Bekämpfung von Menschenhandel mit ENP-Staaten, insbesondere mit Belarus und Moldau.</p>		<p>BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen</p>	<p>Unterstützte Aktivitäten, Bericht</p>

II. Prävention				
Ziel 1				
Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung für alle Dimensionen des Menschenhandels in der Öffentlichkeit				
	Aktionen	Zeitplan	Zuständigkeit/Umsetzung	Indikatoren
II.1	Durchführung einer jährlichen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung zum Thema Menschenhandel anlässlich des EU-Tages zur Bekämpfung des Menschenhandels am 18. Oktober	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Durchführung der Veranstaltung; Bericht
II.2	Förderung und Präsentation der Ausstellung „Menschenhandel – Sklaverei im 21. Jahrhundert“ für Jugendliche und junge Erwachsene sowie im Rahmen von anlassbezogenen Veranstaltungen	Jahr 1-3	BMEIA, BMUKK, BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Präsentation der Ausstellung, Bericht
II.3	Gestaltung einer Webausstellung auf Basis der Wanderausstellung „Menschenhandel – Sklaverei im 21. Jahrhundert“ sowie Begleitmaterialien	Jahr 2	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Web-Ausstellung
II.4	Beteiligung an/Unterstützung von zielgruppenspezifischen Informationsmaßnahmen zum Thema Menschenhandel	Jahr 1-3	jew. zuständige Ressorts in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Informationsmaßnahmen

II.5	Aktualisierung der vorhandenen Informationsbroschüren zum Thema Menschenhandel mit einem speziellen Fokus auf die Thematik Arbeitsausbeutung	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Informationsbroschüren und Verteilung der Informationsbroschüren
II.6	Durchführung einer Sensibilisierungs-Veranstaltung für MedienvertreterInnen	Jahr 1-3	BMEIA/BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Veranstaltung
II.7	Prüfung der Ratifikationsmöglichkeit des IAO-Übereinkommens (Nr. 189) über menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte	Jahr 1-2	BMASK in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts und Bundesländern	Bericht (über Vorlage an den Nationalrat)
II.8	Sensibilisierung von Botschaftspersonal und privaten Hausangestellten von diplomatischem Personal in Österreich zu den Rechten von privaten Hausangestellten	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts und LEFO-IBF	Gespräch, Veranstaltung
II.9	Aktualisierung des Informationsangebots im Internet zum Thema Menschenhandel	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts	Informationen im Internet
II.10	Steigerung des Bekanntheitsgrades der „Hotline“ des Bundeskriminalamts	Jahr 2-3	BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen Partnerorganisationen	Bericht
II.11	Bereitstellung von Informationen für die Homepage der Europäischen Kommission: www.ec.europa.eu/anti-trafficking	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts	Informationen im Internet

Ziel 2 Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung für alle Dimensionen des Menschenhandels bei ausgewählten Berufsgruppen				
	Aktionen	Zeitplan	Zuständigkeit/Umsetzung	Indikatoren
II.12	Durchführung von Schulungen für die Exekutive, inklusive Fremden- und Asylbehörden	Jahr 1-3	BMI, LEFÖ-IBF in Zusammenarbeit mit Bundesländern sowie zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Anzahl der durchgeführten Schulungen, Bericht
II.13	Unterstützung von Schulungen zum Thema Kinderhandel mit einem speziellen Fokus auf die Zusammenarbeit mit den Bundesländern und innerhalb der Bundesländer mit dem Ziel der Förderung der „Multi-Stakeholder-Kooperation“ (Materialien, Expertise).	Jahr 1-3	BMWFJ, BMI in Zusammenarbeit mit Bundesländern sowie zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Anzahl der durchgeführten Schulungen, Bericht
II.14	Durchführung einer jährlichen Schulung für das Personal militärischer Auslandseinsätze	Jahr 1-3	BMLVS in Zusammenarbeit mit Bundesländern/ zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen und LEFÖ-IBF	Anzahl der durchgeführten Schulungen, Bericht

II.15	Durchführung von Schulungen für Botschaftspersonal, insbesondere KonsularmitarbeiterInnen, der österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland	Jahr 1-3	BMEIA, LEFÖ-IBF in Zusammenarbeit mit Bundesländern sowie zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Anzahl der durchgeführten Schulungen, Bericht
II.16	Durchführung von Schulungen für RichterInnen und StaatsanwältInnen	Jahr 1-3	BMJ in Zusammenarbeit mit LEFÖ-IBF, Bundesländern sowie zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Anzahl der durchgeführten Schulungen, Bericht
II.17	Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen (z.B. Schulungen) zum Thema Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung, insbesondere im Bereich der Kontrolle von Arbeitsstätten	Jahr 1-3	BMASK, BMF, BMJ, LEFÖ-IBF in Zusammenarbeit mit Bundesländern sowie zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Anzahl der durchgeführten Sensibilisierungsmaßnahmen (Schulungen), Bericht
II.18	Erstellung und Veröffentlichung einer Informationsbroschüre für die rechtskonforme Abwicklung von Auslandsadoptionen	Jahr 1-3	BMWFJ, BMI, BMEIA, BMJ, Bundesländer	Broschüre, Aussendung an alle zuständigen Behörden

III. Opferschutz				
Ziel 1				
Verbesserung der Zusammenarbeit im Rahmen der Identifizierung mutmaßlicher Opfer von Menschenhandel				
III.1	Ausarbeitung eines BM.I.-Erlasses betreffend die bundesweite Betreuung von Opfern von Menschenhandel; Evaluierung der Umsetzung und gegebenenfalls Adaptierung	Jahr 1-3	BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen und LEFÖ-IBF	Erlass, Bericht
III.2	Förderung der Sensibilisierung betreffend die Identifizierung von Opfern in der Schubhaft, in Erstaufnahmезentren und sonstigen betroffenen Behörden durch spezifische ExpertInnen sowie begleitendes Monitoring der Sensibilisierung bei der Identifizierung von Opfern in der Schubhaft und deren Schutz durch den Menschenrechtsbeirat im BMI	Jahr 1-3	BMI in Zusammenarbeit mit LEFÖ-IBF und zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht
III.3	Erarbeitung von Indikatoren zur Identifizierung von Opfern von Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung	Jahr 1-2	BMI, BMF, BMJ, BMASK, LEFÖ-IBF in Zusammenarbeit mit Bundesländern und Partnerorganisationen	Kriterienkatalog

Ziel 2 Umfassende Beratung und Betreuung und verbesserte soziale Eingliederung von Opfern von Menschenhandel				
III.4	Evaluierung der Situation betreffend den Zugang zu medizinischer Versorgung für Opfer des Menschenhandels bis zur Erteilung des Aufenthaltstitels „besonderer Schutz“	Jahr 3	BKA/Frauen, BMI, jeweilige zuständige Ressorts in Zusammenarbeit mit LEFÖ-IBF, Bundesländer	Bericht
III.5	Evaluierung der praktischen Umsetzung der Arbeitsmarktzugangsmöglichkeiten, inklusive Qualifizierungsmaßnahmen	Jahr 1-3	BMASK in Zusammenarbeit mit den Bundesländern, BKA-Frauensektion, LEFÖ-IBF	Bericht
III.6	Unterstützungsangebote vor einer freiwilligen Rückkehr mit dem Fokus auf die Durchführung einer Gefahrenanalyse vor der Rückkehr nach den Qualitätsstandards einer Gefahrenanalyse und sicheren Rückkehr und Reintegration	Jahr 1-3	BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen/ LEFÖ-IBF	Bericht
III.7	Recherche und Analyse von Erfahrungen nationaler und internationaler AkteurInnen in Bezug auf Angebote und Einrichtungen für männliche Opfer von Menschenhandel	Jahr 1-3	BMASK und jeweilige zuständige Ressorts in Zusammenarbeit mit LEFÖ-IBF	Bericht, Empfehlungen

III.8	Begleitende Evaluierung der Anwendung der innerstaatlichen Regelungen zu Aufenthalt für Opfer von Menschenhandel und allfällige Entwicklung von Lösungsvorschlägen	Jahr 1-3	BMI/BMeiA/BMJ/BKA-Frauen in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts, den Bundesländern, LEFÖ-IBF	Bericht
III.9	Prüfung der bedarfsorientierten Kapazitätsanpassung von LEFÖ-IBF bzw. des bestehenden Opferschutzangebotes	Jahr 1-3	BMI, BKA- Frauesektion	Bericht
III.10	Verabschiedung von Regelungen betreffend den Schutz von privaten Hausangestellten von diplomatischem Personal in Österreich durch das BMeiA auf Verordnungsebene	Jahr 2	BMEIA	Verordnung

ZIEL 3				
Durchführung spezifischer Maßnahmen im Bereich des Opferschutzes für Kinder				
III.11	Erarbeitung eines Konzeptes zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen zuständigen Stellen des Bundes und der Länder zur Identifizierung und Betreuung von Opfern von Kinderhandel (NRM – National Referral Mechanism) und Vorlage dieses Konzeptes an die zuständigen Stellen zur Prüfung der Umsetzung	Jahr 1-3	BWVFJ (AG-KH) in Zusammenarbeit mit BMeiA, BMI, BMJ, Bundesländern und Partnerorganisationen	Konzept, Bericht
III.12	Weiterführende Sensibilisierung der betroffenen Stellen betreffend kinderadäquater Unterbringung und Betreuung für Opfer von Kinderhandel im gesamten Bundesgebiet	Jahr 1-3	BWVFJ (AG-KH) in Zusammenarbeit mit BMeiA, zuständigen Ressorts, Bundesländern und Partnerorganisationen	Bericht
III.13	Prüfung der Zweckmäßigkeit des "Guardianship", Modells für potentielle minderjährige Opfer von Menschenhandel in Österreich	Jahr 2	BWVFJ (AG-KH), BMeiA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts und Partnerorganisationen	Bericht
III.14	Prüfung der Vorgangsweise bei Rückführungen von Kindern und Entwicklung eines flächendeckenden Konzeptes zur Optimierung der kinderrechtskonformen Rückführung und Erweiterung des Netzes der Partnerschaften zur Sicherung des Kindeswohls	Jahr 1-3	BWVFJ (AG-KH), BMI in Zusammenarbeit mit Bundesländern und zuständigen Ressorts und Partnerorganisationen	Bericht/Konzept

Ziel 4			
Verbesserung der Entschädigungsmöglichkeiten für Opfer von Menschenhandel			
III.15	Prüfung der Empfehlungender von LEFÖ-IBF und dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte erstellten Studie zum Thema Entschädigung (2011) im Hinblick auf ihre allfällige Umsetzung	Jahr 2	BMJ, BMASK in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen
			Bericht

IV. Strafverfolgung				
<u>Ziel 1</u>				
Verbesserung der Maßnahmen im Bereich der Strafverfolgung				
IV.1	Überprüfung und Anpassung der (straf-)rechtlichen Regelungen und der Rechtsprechung zu Menschenhandel bezüglich der Definition von Menschenhandel (insbesondere des Tatbestandsmerkmals Ausbeutung) im Hinblick auf die Richtlinie 2011/36/ EU zur Bekämpfung des Menschenhandels	Jahr 1-2	BMJ in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht, neues Gesetz
IV.2	Erstellung eines Konzeptes betreffend die mögliche Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen NROs und Strafverfolgungsbehörden	Jahr 1-2	BMJ in Zusammenarbeit mit BMI, LEFÖ-IBF	Konzept
IV.3	Erlass zur Behandlung der diplomatischen Immunität im Strafverfahren	Jahr 1-2	BMJ in Zusammenarbeit mit BMeiA	Erlass

V. Evaluierung/Monitoring

Ziel 1

Verbesserung der Datenlage zu Menschenhandel

	Aktionen	Zeitplan	Zuständigkeit/Umsetzung	Indikatoren
V.1	Verbesserung der Datensammlung in der polizeilichen Kriminalstatistik im Bereich Menschenhandel auf Grundlage der veröffentlichten Richtlinien betreffend das Statistik-Projekt von BMI//IOM zur Vereinheitlichung der Menschenhandels-Datensammlung innerhalb der EU unter Berücksichtigung des Datenschutzes und im Einklang mit diesbezüglichen Arbeiten auf EU-Ebene	Jahr 1-3	BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Veröffentlichte statistische Daten
V.2	Verbesserung der Erfassung justizieller Erledigungen und Verurteilungen wegen Menschenhandels (Ermöglichung einer Erfassung sämtlicher einer Verurteilung zugrunde liegenden Delikte in der Gerichtlichen Kriminalstatistik, Ermöglichung der Erfassung von Geburtsdatum, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Opfer in den elektronischen Verfahrensregistern der Justiz)	Jahr 1-3	BMJ	Ergebnis der AG zur Verbesserung der Datengrundlage der Kriminaljustizstatistik
V.3	Erstellung eines jährlichen operativen Lageberichts zu Menschenhandel in Österreich, inklusive Trends und Entwicklungen	Jahr 1-3	BMI in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht
V.4	Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Datensammlung“ und Schaffung der Voraussetzungen zur Sammlung benötigter aussagekräftiger Daten	Jahr 1-3	BMI/BMeiA in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht

Ziel 2				
Ausbau der Forschung zum Thema Menschenhandel				
V.5	Unterstützung von Forschungsprojekten zu aktuellen Fragen des Menschenhandels	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts	Forschungsprojekte
V.6	Veröffentlichung von Publikationen in Fachzeitschriften	Jahr 1-3	jeweilige zuständige Ressorts	Publikationen
V.7	Erfassung/Erhebung von Forschungs-Studien zum Thema Menschenhandel sowie Aktualisierung der bestehenden Liste	Jahr 3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht
V.8	Erstellung und regelmäßige Aktualisierung einer Liste mit Forschungs-Themen, die für die Arbeit der TF-MH relevant wären	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht

Ziel 3 Überprüfung der bisher gesetzten österreichischen Maßnahmen im Kampf gegen den Menschenhandel				
	Aktionen	Zeitplan	Zuständigkeit/Umsetzung	Indikatoren
V.9	Evaluierung der Umsetzung der Empfehlungen der bisher eingerichteten Arbeitsgruppe zum Thema „Prostitution“	Jahr 3	BKA-Frauen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der AG „Prostitution“	Bericht
V.10	Evaluierung der Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe Kinderhandel im Rahmen der TF-MH	Jahr 3	BMWFJ in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Kinderhandel	Bericht
V.11	Erstellung eines jährlichen Berichtes betreffend die Umsetzung des NAP 2012-2014	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts/ Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht
V.12	Erstellung eines 3 Jahres -Gesamtberichts betreffend die Umsetzung des NAP 2012-2014, welcher der österreichischen Bundesregierung vorgelegt wird	Jahr 3	BMEIA in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ressorts/Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht
V.13	Evaluierung der Situation in Österreich im Hinblick auf die mögliche Einrichtung der Position eines Nationalen Rapporteurs/einer Nationalen Rapporteurin	Jahr 3	BMEIA in Zusammenarbeit mit zuständigen Ressorts	Bericht/ Empfehlungen
V.14	Mitarbeit Österreichs im Rahmen von internationalen Monitoring-Prozessen (z.B. Europarat-GRETA, Vereinte Nationen, OSZE und EU)	Jahr 1-3	BMEIA in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ressorts/Stellen/ Partnerorganisationen	Bericht/ Empfehlungen

Impressum:

Herausgeber:

Bundesministerium für Inneres

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Layout:

Bundesministerium für Inneres

Abteilung I/8 - Protokoll und Veranstaltungsmanagement (C. Prokop)

Druck:

Bundesministerium für Inneres - Digitaldruckcenter

Adresse BMI: A-1014 Wien, Postfach 100, Herrengasse 7

Telefon: +43 (0)1-531 26-0, Internet: <http://www.bmi.gv.at>

Adresse BMeiA: A-1014 Wien, Minoritenplatz 8,

Telefon:+43 50 11 50-0, Internet: <http://www.bmeia.gv.at>

BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

**Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten**

